



<b>ANTRAG</b>		Vorlage Nr.:	<b>2017/0234</b>	
SPD-Gemeinderatsfraktion				
<b>Öldialyse</b>				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>23.05.2017</b>	<b>19</b>	<b>x</b>	

Einführung des Verfahrens zur Öldialyse zur Reduzierung des Bedarfs an mineralischen und synthetischen Fahrzeugölen der im Fahrzeugbestand der Stadt Karlsruhe und ihren Gesellschaften befindlichen PKW und Nutzfahrzeuge.

### **Begründung:**

Durch die konsequente Anwendung des durch die Firma IMT Recycling & Dialyse GmbH entwickelten Verfahrens zur Öldialyse, ergeben sich erhebliche finanzielle und quantitative Einsparpotentiale im Verbrauch von mineralischen und synthetischen Fahrzeugölen. Seit 2011 wird das Verfahren erfolgreich von verschiedenen kommunalen Verkehrsgesellschaften (NEWenegie AG Mönchengladbach und Geilenkirchen, WAG Rhön Energie Fulda, Stadtwerke Marburg, Innsbrucker Verkehrsbetriebe u.a.) national wie international, im Betrieb von benzin-/diesel- und gasbetriebenen Motoren, eingesetzt. Nach den Angaben der NEWenegie AG Mönchengladbach ergibt sich bei einer Gesamtinvestitionssumme von ca. 25.000 Euro bei dem aktuellen Busbestand von 200 Fahrzeugen durch den Wiedereinsatz der Motorenöle jährliche Einsparungen von ca. 20.000 Euro bzw. 4500 l mineralischen/synthetischen Fahrzeugölen. Weder von der Seite des Umweltbundesamts noch im Rahmen von verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Gutachten konnte bislang belegt werden, daß der Einsatz des Verfahrens, zu technischen Schäden an Motoren geführt hat, die eine Gefährdung der Herstellergarantien begründen würde.

Durch den Einsatz des Verfahrens der Öldialyse lassen sich, auf der Grundlage des Landesabfallgesetz Baden-Württemberg, sowohl ökologische wie ökonomische erhebliche Einsparpotentiale, zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Stadt Karlsruhe, erzielen.

unterzeichnet von:  
Parsa Marvi  
Dr. Raphael Fechner